



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

02. Mai 2016



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

1 PRÜFUNGSFACH

Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung



Fragen: 1 PRÜFUNGSFACH
Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung

1 Bei welchen Haarwildarten fehlen im Oberkiefer die Schneidezähne?

- a) Feldhase
 - b) Schwarzwild
 - c) Rehwild
 - d) Fuchs
 - e) Damwild
-

2 Wie lange dauert die Brunftzeit beim Rotwild?

- a) 8 bis 10 Wochen
 - b) 3 bis 5 Tage
 - c) 6 bis 8 Wochen
 - d) 2 bis 4 Wochen
-

3 In welchem Monat haben die meisten Schmalrehe ihre voll verfärbte Sommerdecke?

- a) Im Januar.
 - b) Im Februar.
 - c) Im März.
 - d) Im April.
 - e) Im Mai.
-

4 Welche Merkmale charakterisieren den Rehbock-Jährling?

- a) Er verfärbt im Frühjahr i. d. R. vor den alten Rehböcken.
 - b) Er verlegt im Frühjahr i. d. R. vor den mehrjährigen Rehböcken.
 - c) Der gestielt-kleeblattförmige Spiegel.
 - d) Starke Masse und Perlung des Gehörns.
 - e) Er verlegt im Frühjahr i. d. R. nach den mehrjährigen Rehböcken.
-

5 In welchen Monaten werden Rehkitze hauptsächlich gesetzt?

- a) Januar - Februar
 - b) März - April
 - c) Mai - Juni
 - d) Juli - August
 - e) September - Oktober
-

6 Wann ist beim Schwarzwild das Dauergebiss vollständig ausgebildet?

- a) Nach 3 Monaten.
 - b) Nach 6 Monaten.
 - c) Nach 18 Monaten.
 - d) Nach 12 Monaten.
 - e) Nach 24 Monaten.
-

7 Woran kann man im Frühsommer Bachen von Keilern am zuverlässigsten unterscheiden?

- a) An den langen dunklen Kammborsten.
 - b) Am Pinsel des Keilers.
 - c) Am Gewaff des Keilers.
 - d) An der Körpergröße.
-



8 Feldhasen

- a) haben hinter den oberen Schneidezähnen noch sog. Stiftzähne
 - b) besitzen an den Pfoten Duftdrüsen, deren Sekret eine art eigene Duftspur hinterlässt.
 - c) hören sehr gut und nehmen in der Sasse auch Bodenerschütterungen wahr.
 - d) haben an den Wangen Duftdrüsen und übertragen die Duftstoffe auf die Pfotenbehaarung.
 - e) übertragen häufig die Tollwut auf den Fuchs.
-

9 Wie oft setzt die Feldhäsin in der Regel pro Jahr?

- a) Fünfmal
 - b) Zweimal
 - c) Dreimal
 - d) Einmal
-

10 Welche Marderart lebt häufig in Feldscheunen?

- a) Hermelin
 - b) Baumarder
 - c) Steinmarder
 - d) Dachs
-

11 Welche Aussagen zum Fuchs sind richtig?

- a) Füchse kreuzen sich mit Marderhunden.
 - b) Füchse werden erst im dritten Lebensjahr geschlechtsreif.
 - c) Ein Fuchsgeheck besteht gewöhnlich aus 4 - 6 Welpen.
 - d) Jungfüchse werden ca. 2 Monate lang gesäugt.
-

12 Welche Aussagen zum Luchs sind richtig?

- a) Der Luchs lebt gesellig.
 - b) Der Luchs tötet seine Beute durch Kehlbiss.
 - c) Der Luchs kehrt nie zu größeren Rissen zurück.
 - d) Der Luchs benötigt große Streifgebiete.
 - e) Der Luchs kehrt häufig zu größeren Rissen zurück.
-

13 Welche Arten gehören in Baden-Württemberg zu den Neozoen (Neubürgern)?

- a) Nilgans
 - b) Fasan
 - c) Waschbär
 - d) Schnatterente
 - e) Rostgans
-

14 Welche der genannten Vogelarten sind Bodenbrüter?

- a) Fasan
 - b) Waldschnepfe
 - c) Saatkrähe
 - d) Ringeltaube
 - e) Türkentaube
-

15 In einem Feldrevier sollen die Lebensbedingungen für das Rebhuhn verbessert werden. Welche Maßnahmen bieten sich vorrangig an?

- a) Anlage von Hecken mit breiten, kräuterreichen Saumbereichen.
 - b) Anlegen von Wildäckern am Waldrand.
 - c) Aussaat von Sommergetreide.
 - d) Anbau von Körnermais.
 - e) Erhaltung von Brachestreifen.
-



16 Welche der nachfolgenden Aussagen über die Stockente sind richtig?

- a) Der Erpel beteiligt sich am Brutgeschäft.
- b) Die Ente beginnt sofort nach Ablage des ersten Eies das Brutgeschäft.
- c) Die Küken sind sofort nach dem Schlüpfen schwimmfähig.
- d) Der Erpel beteiligt sich nicht am Brutgeschäft.

17 Den Habicht unterscheidet man am sichersten vom Mäusebussard

- a) an der Färbung der Schwingen.
- b) am Flugbild.
- c) an den "Zähnen" am Oberschnabel.
- d) an der Wendezehe.

18 Saatkrähen

- a) sind Koloniebrüter.
- b) sind deutlich größer als Rabenkrähen.
- c) leben gesellig in großen Schwärmen.
- d) besitzen als Altvögel eine ungefederte gründige Hautpartie um die Schnabelwurzel.
- e) fressen nur Sämereien.

19 Durch welche Maßnahmen kann im Revier das Äsungsangebot für Schalenwild verbessert werden?

- a) Durch Anpflanzung von Wildobst.
- b) Durch Anlage und Pflege von Feuchtbiotopen.
- c) Durch Anlage von Wildäckern.
- d) Durch Anlage von Stocksulzen.

20 Welche Pflanze ist bei der Wildackerbestellung als Sommeräsung besonders geeignet?

- a) Markstammkohl
- b) Rüben
- c) Westfälischer Furchenkohl
- d) Buchweizen

21 Welche Baumarten haben Früchte, die für die Wildäsung wertvoll sind?

- a) Stieleiche
- b) Eberesche
- c) Hainbuche
- d) Schwarzerle
- e) Rotbuche

22 Welche Maßnahmen sind NICHT geeignet, um Wildschäden durch Schwarzwild zu verhindern?

- a) Abschuss eines Frischlings auf der Schadfläche.
- b) Einsaat des Getreides bis direkt an den Waldrand.
- c) Installation eines Elektrozauns.
- d) Abschuss der Leitbache.
- e) Intensive Bejagung im Wald.

23 Welche Wildarten gehen an Getreidekörnern nach der Aussaat zu Schaden?

- a) Feldhase
 - b) Ringeltaube
 - c) Fasan
 - d) Rehwild
 - e) Schwarzwild
-



24 In welchem Zeitraum verursachen Rehböcke am häufigsten Fegeschäden?

- a) In den Monaten Januar und Februar.
 - b) Von März bis Juni.
 - c) In den Monaten Juli und August.
 - d) In den Monaten September und Oktober.
-

25 Wie hoch muss ein Kulturzaun mindestens sein, der Sonderkulturen vor Rotwild schützen soll?

- a) 2,5 Meter
 - b) 2 Meter
 - c) 1,8 Meter
 - d) 1,2 Meter
-



Name:

Antworten: 1 PRÜFUNGSFACH
Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

02. Mai 2016



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

2 PRÜFUNGSFACH

Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen
(einschließlich Kurzwaffen)



Fragen: 2 PRÜFUNGSFACH
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich Kurzwaffen)

1 Innerhalb welcher Frist müssen Sie eine veräußerte Langwaffe aus der WBK austragen lassen?

- a) Unverzüglich.
- b) Innerhalb einer Woche.
- c) Innerhalb von zwei Wochen.
- d) Innerhalb von vier Wochen.
- e) Innerhalb von drei Monaten.

2 Was sind die Voraussetzungen zum Erwerb von Kurzwaffenmunition für den Jäger?

- a) Eine dem Kaliber entsprechende Kurzwaffe muss in der Waffenbesitzkarte eingetragen sein.
- b) Der Munitionserwerb muss in der Waffenbesitzkarte eingetragen sein.
- c) Die Vorlage des gültigen Jagdscheines ist ausreichend.
- d) Die Eintragung einer Kurzwaffe in der Waffenbesitzkarte ist ausreichend zum Erwerb jeglicher Kurzwaffenmunition.

3 Ein Inhaber eines gültigen Jagdscheines darf folgende Gegenstände ohne weitere Erlaubnis erwerben:

- a) Eine Flinte
- b) Eine Pistole
- c) Einen Drilling
- d) Treibladungspulver

4 Ein Freund, der auch Jäger ist, möchte Ihren Repetierer zur Jagd ausleihen. Was ist richtig?

- a) Ich darf die Waffe nicht verleihen.
- b) Ich darf die Waffe nur für eine Woche verleihen.
- c) Ich darf die Waffe für einen Monat verleihen.
- d) Ich darf die Waffe nur für zwei Wochen verleihen.

5 Welche Dokumente muss ein Jäger bei sich tragen, wenn er in einem Revier erlaubtermassen die Jagd ausüben will?

- a) Jagdpachtvertrag
- b) Gültiger Jagdschein
- c) Die zur Waffe gehörige WBK
- d) Waffenschein
- e) Personalausweis

6 Welche Aussage zur Aufbewahrung von Waffen ist nach dem Waffenrecht richtig?

- a) In einem Innenfach eines Sicherheitsbehältnisses der Sicherheitsstufe A aus Stahlblech mit separatem Schloss dürfen bis zu fünf Kurzwaffen mit zugehöriger Munition aufbewahrt werden.
- b) In einem Sicherheitsbehältnis der Stufe A dürfen bis zu 10 erlaubnispflichtige Langwaffen aufbewahrt werden.
- c) In einem abschließbaren Innenfach eines Sicherheitsbehältnisses der Sicherheitsstufe B dürfen mehr als fünf Kurzwaffen mit zugehöriger Munition aufbewahrt werden.
- d) In einem Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe 0 müssen Waffen und Munition auf jeden Fall getrennt von einander aufbewahrt werden.

7 Mit welchem Nachteil muss bei einem zu großen Abzugswiderstand gerechnet werden?

- a) Gefahr des Verreißen.
 - b) Ungewolltes Lösen des Schusses.
 - c) Ungewöhnlich starker Rückschlag.
 - d) Besonders helles Mündungsfeuer.
-



8 Welche der nachstehenden Langwaffen hat i.d.R. keine Sicherung?

- a) Selbstspanner-Drilling
- b) 98er-Repetierbüchse
- c) Es gibt keine Langwaffe ohne Sicherung
- d) Handspannerwaffe

9 Welche Eigenschaft hat ein "thermo-stabiles" Laufbündel?

- a) Es verhindert die Änderung der Treffpunktlage nach mehreren kurz aufeinander folgenden Schüssen.
- b) Es ist für unterschiedliche (extreme) Außentemperaturen geeignet und wird daher bevorzugt von Auslandsjägern geführt.
- c) Es ist besonders geeignet für Flinten und verhindert Verbrennungen des Schützen.
- d) Es stabilisiert das Flintenlaufgeschöß.

10 Bei welchen Schusswaffen ist ein "Doppeln" möglich?

- a) Bei einem Drilling
- b) Bei einem Repetiergewehr
- c) Bei einem Bergstutzen
- d) Bei allen Langwaffen
- e) Bei einer Doppelbüchse

11 Was bewirken Züge und Felder in einem Büchsenlauf?

- a) Ein tieferes Eindringen in den Wildkörper ohne starke Wildbretzerstörung.
- b) Eine Vergrößerung des Schusskanals zur stärkeren Schweißabgabe.
- c) Eine Rotation des Geschosses zur Stabilisierung der Flugbahn.
- d) Vermeidung von Überschlügen des Geschosses während des Fluges nach Verlassen des Laufes.

12 Sie besitzen eine Repetierbüchse im Kal. 8 x 68 S. Wie weit ist der Gefährdungsbereich anzusetzen, wenn der Abgangswinkel des Geschosses ca. 30° beträgt?

- a) 1.500 m
- b) 2.500 m
- c) 3.500 m
- d) 5.000 m

13 Welche Aussagen sind richtig? Ein Büchsengeschoss zum Erlegen von Schalenwild in Deutschland soll

- a) so konstruiert sein, dass es den Luftwiderstand gut überwindet.
- b) sich im Wildkörper in so viele Teile wie nur möglich zerlegen.
- c) sich im Wildkörper nicht zerlegen.
- d) Wild sicher und schnell mit Ausschuss zur Strecke bringen.
- e) eine größtmögliche Treffgenauigkeit haben.

14 Bei welcher Entfernung liegt die durchschnittliche Wirkungsgrenze für den Schrotschuss?

- a) 15 - 25 m
- b) 35 - 40 m
- c) 60 - 80 m
- d) 90 - 100 m

15 Wodurch wird die schnelle Tötung beim Schrotschuss bewirkt?

- a) Durch die große Anzahl von Schrotkörnern, die tief in den Wildkörper eindringen und sich deformieren.
 - b) Durch die große Wahrscheinlichkeit, dass mindestens ein Schrotkorn lebenswichtige innere Organe im Wildkörper zerstört.
 - c) Durch das Auftreffen vieler Schrotkörner auf den Wildkörper wird ein Nervenschock, ein so genannter Oberflächenschock hervorgerufen, der tödlich wirkt.
 - d) Durch die hohe Wahrscheinlichkeit, dass ein Schrotkorn den Kopf des Wildes trifft und dieses tötet.
-



16 Welche Schrotpatronen dürfen aus einer Flinte im Kaliber 12/70 verschossen werden?

- a) Patrone 12/76
- b) Patrone 12/67,5
- c) Patrone 12/65
- d) Patrone 12/70
- e) Patrone 16/70

17 Was ist für kombinierte Waffen kennzeichnend?

- a) Eine kombinierte Waffe hat mindestens einen Flinten- und einen Büchsenlauf.
- b) Eine Kombination unterschiedlicher Büchsenkaliber zu einem Laufbündel.
- c) Es sind Waffen mit auswechselbaren Laufpaaren.
- d) Eine kombinierte Waffe hat mindestens zwei Flinten- und einen Büchsenlauf.
- e) Es werden immer Kipplaufsysteme verwendet.

18 Aus welchem Lauf löst sich bei einem auf "Kugel" gestellten, geladenen und entscherten Drilling der Schuss, wenn der vordere Abzug betätigt wird?

- a) Aus dem linken Schrotlauf.
- b) Aus dem rechten Schrotlauf.
- c) Aus dem Büchsenlauf.
- d) Aus dem im rechten Schrotlauf eingebauten Einstecklauf.

19 Welche Aussagen bezüglich eines Double-Action-Revolvers "Smith und Wesson" im Kaliber .357 Magnum sind richtig?

- a) Der Revolver hat einen Spannabzug.
- b) Der Revolverlauf hat keine Züge und Felder.
- c) Der Revolver hat eine Hahnsperre.
- d) Er hat i.d.R. eine außen liegende Sicherung.
- e) Aus dieser Waffe kann auch die Munition .38 Spezial verschossen werden.

20 Welche Aussagen gelten für Kurzwaffen?

- a) Beim Führen und Einsatz sind die gesetzlichen Vorschriften weniger strikt als bei Langwaffen.
- b) Ein zweihändiger Anschlag ergibt meist bessere Trefferergebnisse.
- c) Sie werden hauptsächlich zur Fallen- und Baujagd sowie für die Jagd auf Niederwild verwendet.
- d) Sie werden unterteilt in Pistolen und Revolver.

21 Zum Aufbrechen eines Stückes Schwarzwild eignet sich insbesondere

- a) eine Saufeder.
- b) ein Jagdmesser mit feststehender oder feststellbarer Klinge.
- c) ein Hirschfänger.
- d) ein Waidblatt.

22 Wie wirkt sich ein so genannter Ölschuss aus?

- a) Es kann zu einer Veränderung der Treffpunktlage kommen.
- b) Beim Schrotschuss wird die Streuung der Schrotgarbe größer.
- c) Das Geschoss erreicht eine geringere Geschwindigkeit.
- d) Ein Ölschuss hat keine Auswirkungen.

23 Sie lesen auf einer Munitionsschachtel die Angabe E100. Was bedeutet das?

- a) Geschossenergie in 100 m Entfernung von der Laufmündung
- b) Maximale Einschussentfernung
- c) Empfohlene Einschussentfernung
- d) Geschossgeschwindigkeit in m/s beim Verlassen des Laufes.
- e) Maximaler Gefahrenbereich 100 m.



24 Wie weit sollte man aus ballistischen Gesichtspunkten höchstens auf

1. Hasen mit Schrot
 2. Sauen mit Flintenlaufgeschoss
 3. Hirsche mit 8 x 68 S KS 11,7 g schießen?
- Welche Aussage ist vollständig richtig?

- a) 1. 35 m
2. 35 m
3. 100 m
 - b) 1. 50 m
2. 100 m
3. 400 m
 - c) 1. 75 m
2. 75 m
3. 150 m
 - d) 1. 35 m
2. 50 m
3. 200 m
-

25 Auf welche Entfernung bezieht sich die Angabe des Sehfeldes bei einem Fernglas?

- a) Auf 10 m
 - b) Auf 100 m
 - c) Auf 500 m
 - d) Auf 1000 m
-



Name:

Antworten: 2 PRÜFUNGSFACH
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich
Kurz Waffen)

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

02. Mai 2016



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

3 PRÜFUNGSFACH

Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten,
Jagdeinrichtungen, Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung,
Führung und Einsatz von Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen



Fragen: **3 PRÜFUNGSFACH**
Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen,
Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von
Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen

1 Welche Hunderassen sind zur Baujagd geeignet?

- a) Deutscher Wachtelhund
 - b) Teckel
 - c) Kleiner Münsterländer
 - d) Dachsbracke
 - e) Terrier
-

2 Welche Hunderassen eignen sich zum Vorstehen?

- a) Weimaraner
 - b) Jagdterrier
 - c) Deutsch Kurzhaar
 - d) Deutscher Wachtelhund
 - e) Cockerspaniel
-

3 Welche der nachgenannten Jagdhunderassen zählen zu den anerkannten Schweißhunderassen?

- a) Brandlbracke
 - b) Deutscher Wachtelhund
 - c) Hannoverscher Schweißhund
 - d) Bayrischer Gebirgsschweißhund
 - e) Tiroler Bracke
-

4 Wie lange sollen Welpen mindestens bei der Hündin bleiben, bevor sie dem neuen Besitzer übergeben werden?

- a) 4 Wochen
 - b) 6 Wochen
 - c) 8 Wochen
 - d) 11 Wochen
 - e) 13 Wochen
-

5 Weshalb soll das rohe Gescheide von Hasen und Wildkaninchen nicht an Hunde verfüttert werden?

- a) Weil sich der Hund mit Lungenwürmern infizieren könnte.
 - b) Weil sich der Hund mit Coccidien infizieren könnte.
 - c) Weil sich der Hund mit China-Seuche infizieren könnte.
 - d) Weil der Hund dadurch übermäßige Jagdpassion entwickelt.
 - e) Weil sich der Hund mit einem Hundebandwurm infizieren könnte.
-

6 Schwerwiegende Wesensschwächen des Jagdhundes sind

- a) Anlage zum Streunen
 - b) Schussscheue
 - c) Knautschen
 - d) Scheue vor Wild
-

7 Welche Lautäußerung eines Jagdhundes wird als Waidlaut bezeichnet?

- a) Wenn der Hund Laut gibt, obwohl er weder auf der Spur/ Fährte des Wildes jagt, noch dieses sichtig jagt.
 - b) Wenn er auf der Spur Laut gibt.
 - c) Wenn er ein Stück Wild verbellt.
 - d) Wenn der Hund vom Wild angegriffen wird.
-



8 Welche Verhaltensweise oder Eigenschaft ist für einen Jagdhund beim Nachsuchen auf vermutlich nicht tödlich getroffenes Schalenwild unverzichtbar?

- a) Totverweisen
- b) Totverbellen
- c) Wildschärfe
- d) Verlorenbringer

9 Welche Arbeiten werden vom Hund bei der Wasserjagd verlangt?

- a) Stöbern
- b) Verlorenbringen
- c) Verweisen
- d) Totverbellen
- e) Bringselverweisen

10 Warum ist die Ausbildung der Jagdhunde in der Wasserarbeit im Frühling aus Gründen des Natur- und Artenschutzes NICHT sinnvoll?

- a) Weil die Erkältungsgefahr für den Ausbilder zu hoch ist, wenn er ins Wasser muss.
- b) Weil die Erkältungsgefahr für den Hund zu hoch ist.
- c) Weil am Wasser lebende Tiere (z.B. Vögel, Amphibien) brüten, sich vermehren oder in der Hauptwachstumsphase sind und gestört werden könnten.
- d) Weil sich Parasiten im Wasser befinden (z.B. Leberegel), die den Hunden gefährlich werden könnten.

11 Zu den Arbeiten "nach dem Schuss" gehören

- a) Frei-Verlorensuche
- b) Suche
- c) Stöbern
- d) Schweißarbeit
- e) Apportieren

12 Bei welcher Arbeit soll der Vorstehhund in flottem Tempo mit hoher Nase arbeiten?

- a) Bei der Suche nach Federwild im Feld.
- b) Beim Verlorensuchen eines angeschossenen Hasen.
- c) Bei der Nachsuche auf ein Stück Schalenwild.
- d) Beim Herausstoßen eines Hasen aus der Sasse.

13 Welche Stücke (außer sichtbar kranken) dürfen bei Drückjagden auf Schwarzwild unter keinen Umständen geschossen werden?

- a) Starke Keiler
- b) Führende Bachen
- c) Frischlinge unter 10 kg
- d) Starke, nicht führende Überläuferbachen

14 Wie sollte Schalenwild idealerweise die Kugel angetragen werden?

- a) Breit stehend, mit gesenktem Haupt, auf die Kammer.
 - b) Breit stehend, mit erhobenem Haupt, auf die Kammer.
 - c) Spitz von vorn auf den Stich.
 - d) Seitlich auf den Träger.
 - e) Schräg von hinten auf das Haupt.
-



15 Was wird unter Schwerpunktbejagung beim Schalenwild verstanden?

- a) Erfüllung eines höheren Gesamtabschlusses.
- b) Verstärkte Bejagung auf verbissgefährdeten Flächen.
- c) Beteiligung mehrerer Jäger am Abschuss.
- d) Abschuss an der Kirmung.

16 Es gibt 10 Hauptregeln für das Jägerverhalten bei Gesellschaftsjagden, eine der nachstehenden Regeln ist richtig. Welche?

- a) Nur der Jagdleiter darf einen Schuss abgeben bevor er das betreffende Wild genau angesprochen hat.
- b) Die Langwaffe ist außerhalb des Treibens stets mit der Mündung nach unten zu tragen.
- c) Das Schießen mit der Kugel ins Treiben hinein ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Jagdleiters gestattet.
- d) Nach dem Signal "Treiber rein" darf noch in den Kessel geschossen werden.

17 Wann müssen Hochsitze nach der UVV-Jagd auf ihre Sicherheit überprüft werden?

- a) Nur wenn der Revierinhaber dies anordnet.
- b) Grundsätzlich vor jeder Benutzung.
- c) Mindestens einmal monatlich.
- d) Mindestens einmal jährlich.
- e) Mindestens alle 5 Jahre.

18 Wer muss sich nach der UVV bei Gesellschaftsjagden deutlich farblich von der Umgebung abheben?

- a) Nur Jagdleiter und Treiber.
- b) Nur die Treiber und Durchgeschützen.
- c) Nur die Treiber.
- d) Alle unmittelbar an der Jagd Beteiligten.

19 Bei welcher Witterung ist die Pirsch am erfolgversprechendsten?

- a) Nach Regen
- b) Bei Frost
- c) Bei starkem Schneefall
- d) Nach langer Trockenheit

20 Welche Witterungsverhältnisse sind zur Blattjagd besonders günstig?

- a) Kalt
- b) Regnerisch
- c) Heiß
- d) Schwül
- e) Windig

21 Welche Tierarten werden zur Bejagung mit Attrappen gelockt?

- a) Rabenkrähen
- b) Füchse
- c) Stockenten
- d) Rebhühner
- e) Fasane

22 Welche Jagdstrategien gelten als ungeeignet, um den Jagddruck auf Schalenwild zu vermindern?

- a) Pirschfahrten im Revier
- b) Häufige Einzelansitze
- c) Häufiges Pirschen
- d) Intervalljagd
- e) Ansitzdrückjagd



23 Welche der folgenden Jagdarten sind auch für die Fuchsbejagung geeignet?

- a) Das Ausneuen an Holzstapeln
 - b) Die Treibjagd
 - c) Die Beizjagd mit dem Falken
 - d) Die Fallenjagd
 - e) Das Frettieren am Bau
-

24 Nach dem Schuss auf einen Rehbock, der nicht im Feuer lag, findet der Jäger am Anschuss Äsungsreste, wenig Schnitthaar und etwas dunklen Schweiß. Er schließt auf einen

- a) Krellschuss
 - b) Kammerschuss
 - c) Wildbretschuss
 - d) Waidwundschuss
-

25 Ein Jäger findet die Reste eines Rebhuhns. Die Federn haben abgerissene, ausgefranzte Kiele. Er schließt daraus, dass das Rebhuhn Opfer wurde von

- a) einem Fuchs.
 - b) einem Baumratter.
 - c) einem Wanderfalken.
 - d) einer Rabenkrähe.
 - e) einem Habicht.
-



Name:

Antworten: 3 PRÜFUNGSFACH
Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen,
Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von
Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

02. Mai 2016



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

4 PRÜFUNGSFACH

Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht,
Jagdeethik



Fragen: 4 PRÜFUNGSFACH
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht, Jagdethik

1 Welche Rechtsgrundlagen gelten für die Jagdausübung in Baden-Württemberg?

- a) Jagd- und Wildtiermanagementgesetz
 - b) Landesjagdgesetz
 - c) Bundeswildschutzverordnung
 - d) Bundesjagdzeitenverordnung
-

2 Welche Managementstufen unterscheidet das JWMG?

- a) Nutzungsmanagement
 - b) Entwicklungsmanagement
 - c) Jagdmanagement
 - d) Naturschutzmanagement
 - e) Schutzmanagement
-

3 Wozu dient die Hege?

- a) Stabilisierung des Bestandes bedrohter Wildarten
 - b) Erhaltung gesunder Populationen heimischer Wildtierarten
 - c) Pflege von Wildtierlebensräumen
 - d) Anhebung von Schalenwildbeständen
-

4 Für die Jagdzeiten von Steinmarder, Baummarder, Iltis und Hermelin sind folgende Aussagen richtig:

- a) Alle vier Arten haben die gleiche Jagdzeit.
 - b) Baum- und Steinmarder haben die gleiche Jagdzeit, Iltis und Hermelin eine davon abweichende.
 - c) Die Jagdzeit für alle vier Arten endet am 28. Februar.
 - d) Die Jagdzeit des Hermelin beginnt am 16. November, die der anderen Arten einen Monat früher.
-

5 Welches Wild darf ohne Genehmigung ausgesetzt werden?

- a) Kaninchen
 - b) Fasan
 - c) Rebhuhn
 - d) Feldhase
-

6 Für welche Wildarten wird von der unteren Jagdbehörde ein Abschussplan festgesetzt?

- a) Fuchs
 - b) Schwarzwild
 - c) Rotwild
 - d) Damwild
 - e) Feldhase
-

7 Welche Wildtiere dürfen während des gesamten Monats Januar in Baden-Württemberg erlegt werden?

- a) Rehkitzel
 - b) Dachse
 - c) Feldhasen
 - d) Stockenten
 - e) Frischlinge
-



8 Welche Wildtiere dürfen Grundstückseigentümer und Nutzungsberechtigte sowie deren Beauftragte nach Genehmigung durch die untere Jagdbehörde in befriedeten Bezirken fangen oder töten und sich aneignen?

- a) Wildkatze
- b) Wildkaninchen
- c) Steinmarder
- d) Fuchs
- e) Habicht

9 Welche der nachgenannten Dokumente sind Voraussetzung für die erste Erteilung eines Jagdscheines?

- a) Nachweis einer ausreichenden Jagdhaftpflichtversicherung
- b) Nachweis über die jagdliche Ausbildung
- c) Waffensachkundenachweis
- d) Jägerprüfungszeugnis

10 Welche Futtermittel können Sie bei einer Ablenkungsfütterung von Schwarzwild einsetzen?

- a) Hafer
- b) Kartoffeln
- c) Zuckerrüben
- d) Mais
- e) Weizen

11 Für welche Wildtierarten, die vom JWMG erfasst sind, ist ein Fütterungskonzept notwendig?

- a) Fütterung von Damwild.
- b) Ablenkungsfütterung von Enten und Gänsen.
- c) Ablenkungsfütterung von Schwarzwild.
- d) Fütterung von Fasanen.

12 Welche Aussagen zur Rehwildkirkung sind richtig?

- a) Die Kirmenge ist nicht beschränkt.
- b) Die Kirmenge ist beschränkt auf 10 Liter je Kirrplatz.
- c) Die Art der Futtermittel ist nicht beschränkt.
- d) Obstrester mit Beimischung von bis zu 10 Volumenprozent Hafer darf verwendet werden.
- e) Die Zahl der Kirrungen je Jagdbezirk ist auf zwei beschränkt.

13 Welche Aussagen zur Kirkung von Schwarzwild sind richtig?

- a) Die Kirmenge ist auf 10 Liter pro Tag und Kirkung begrenzt.
- b) Die Kirmenge ist auf 1 Liter pro Kirrplatz begrenzt.
- c) Die Kirkung muss im Wald erfolgen.
- d) Die Kirkung ist ganzjährig zulässig.
- e) Pro 100 ha Waldfläche im Revier ist eine Kirkung zulässig.

14 Welche Aussagen sind richtig? Der Schuss auf Wild mit einer Kurzwaffe (Pistole oder Revolver) ist in Baden-Württemberg nur erlaubt

- a) als Fangschuss, wenn die Mündungsenergie der Geschosse mindestens 200 Joule beträgt.
 - b) als Fangschuss bei Wild mit einem Körpergewicht unter ca. 20 Kilogramm.
 - c) wenn das Wild höchstens 20 Meter entfernt ist und wenn die Mündungsenergie der Geschosse mindestens 200 Joule beträgt.
 - d) bei der Fallenjagd, wenn die Mündungsenergie der Geschosse mindestens 100 Joule beträgt.
-



15 Welche Voraussetzung müssen Fallen in Baden-Württemberg zum Lebendfang erfüllen?

- a) Sie müssen bei der Prüfstelle vor der ersten Nutzung getestet werden.
- b) Sie müssen bei der Obersten Jagdbehörde registriert sein.
- c) Sie müssen gem. DVO JWMG zugelassen sein.
- d) Sie müssen einen unversehrten Fang gewährleisten.
- e) Sie müssen registriert und gekennzeichnet sein.

16 Welche der genannten Wildarten dürfen Sie bejagen, OHNE einen brauchbaren Jagdhund mitzuführen?

- a) Schwarzwild vom Ansitz aus.
- b) Tauben an einem Fahrsilo.
- c) Rehwild vom Ansitz aus.
- d) Fasanen im Feld.
- e) Stockenten an stehendem Gewässer.

17 Was ist eine Wildfolgevereinbarung?

- a) Eine Vereinbarung zwischen Jagdausübungsberechtigten über die Verfolgung von krank geschossenem oder schwerkranken Wild, das in einen fremden Jagdbezirk wechselt.
- b) Eine Vereinbarung zwischen zwei benachbarten Revierinhabern über die Verfolgung von gesundem Wild, das über die Reviergrenze wechselt.
- c) Eine Vereinbarung zwischen zwei benachbarten Jagdpächtern über die Pflicht zur Hege.
- d) Eine Vereinbarung zwischen mehreren Jagdpächtern eines Eigenjagdbezirks.

18 Ein Jagdpächter möchte an einem Sonntag in seinem Revier in Baden-Württemberg eine Hasenjagd im Feld veranstalten, an der außer ihm noch drei weitere Schützen und vier Treiber teilnehmen.

- a) Dies ist verboten, da es sich hierbei um eine Gesellschaftsjagd handelt und diese sonntags verboten ist.
- b) Dies ist verboten, weil es sich hierbei um eine Treibjagd handelt und diese sonntags verboten ist.
- c) Dies ist erlaubt, da es sich hierbei nicht um eine Treibjagd handelt und nur diese sonntags verboten ist.
- d) Dies ist erlaubt, weil es sich hierbei sowohl um eine Treib- als auch um eine Gesellschaftsjagd handelt.

19 Es ist verboten, die Jagd zur Nachtzeit auszuüben auf

- a) Fuchs
- b) Rehwild
- c) Schwarzwild
- d) Marder
- e) Damwild

20 Wer darf in Baden-Württemberg bei der gesetzlichen Wildfolge die Jagdreviergrenze überschreiten, wenn der Nachbar nicht erreichbar und keine Wildfolgevereinbarung schriftlich getroffen wurde?

- a) Anerkannte Nachsuchengespanne.
- b) Der zur Jagdausübung Befugte mit einem brauchbaren Jagdhund, wenn nur dadurch schwerkrankes Wild vor vermeidbaren Schmerzen und Leiden bewahrt werden kann.
- c) Jeder Hundeführer mit einem brauchbaren Jagdhund.
- d) Jeder Hundeführer, der mit seinem Hund die erschwerte Schweißhundprüfung abgelegt hat.

21 Innerhalb welcher gesetzlichen Frist muss der Geschädigte einen von Schwarzwild verursachten Schaden an einer Wiese bei der zuständigen Gemeinde anmelden, nachdem er von dem Schaden Kenntnis erhalten hat, wenn er Schadensersatz mit Aussicht auf Erfolg geltend machen will?

- a) Sofort
 - b) Innerhalb einer Woche
 - c) Innerhalb eines Monats
 - d) Bis zu Beginn der Ernte
-



22 Welcher Schaden ist nach dem JWMG wildschadensersatzpflichtig?

- a) Riss eines Haushuhns durch den Fuchs.
 - b) Verbiss von Jungbuchen durch Hasen.
 - c) Verbiss von Reben durch Rehwild.
 - d) Scharren der Rebhühner in der Maissaat.
 - e) Eierraub des Marders im Hühnerstall.
-

23 Ein Maisfeld wird drei Monate nach dem Ausbringen der Saat durch Schwarzwild so geschädigt, dass der Schaden im gleichen Wirtschaftsjahr durch Neusaat nicht ausgeglichen werden kann. In welchem Umfang ist der Wildschaden zu ersetzen?

- a) In dem Umfang, wie der Wildschaden sich zur Zeit der Ernte bemessen lässt.
 - b) Die vom Geschädigten bis zum Schadenszeitpunkt getroffenen Aufwendungen für den Maisacker sind zu ersetzen.
 - c) Da der Mais grundsätzlich einer erhöhten Gefährdung durch das Schwarzwild ausgesetzt wird, wird der Wildschaden nicht ersetzt.
 - d) Da der Mais zu den hochwertigen Handelsgewächsen zählt, hat der Geschädigte keinen Anspruch auf Wildschadenersatz.
-

24 Bei welcher der folgenden Anpflanzungen haftet der Jagdausübungsberechtigte nur dann für Wildschäden, wenn der Grundeigentümer oder Pächter die üblichen Schutzvorrichtungen erstellt und wilddicht erhalten hat?

- a) Maisacker
 - b) Kartoffelacker
 - c) Forstkultur mit Hauptbaumarten
 - d) Baumschule
-

25 Unter Jagdethik versteht man das über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehende Verhalten gegenüber:

- a) Dem Jagdnachbarn
 - b) Der Unteren Jagdbehörde
 - c) Den Wildtieren
 - d) Der Öffentlichkeit
-



Name:

Antworten: 4 PRÜFUNGSFACH
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht, Jagdethik

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

02. Mai 2016



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

5 PRÜFUNGSFACH

Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret



Fragen: 5 PRÜFUNGSFACH
Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere
Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche
Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen
Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret

1 Welche Feststellungen gelten beim lebenden Stück als bedenkliche Merkmale?

- a) Gelegentliches Husten
 - b) Gelegentliches Niesen
 - c) Kotverschmierte Hinterläufe
 - d) Scheuern am Malbaum
 - e) Abnormes Verhalten
-

2 Wie verlassen die reifen Larven der Hautdasselfliege ihr Wirtstier?

- a) Durch die Decke
 - b) Mit der Losung
 - c) Durch den Gehörgang
 - d) Durch den Äser
 - e) Durch den Windfang (Nase)
-

3 Rehe leiden nicht selten unter einem Befall mit Rachenbremsenlarven. Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig?

- a) Die lebend gebärende Fliege schleudert im Vorbeiflug die Larven in den Windfang (Nase) des Rehes.
 - b) Die Eier werden mit der Äsung aufgenommen.
 - c) Die reifen Larven wandern durch den Körper des Rehes und verlassen es am Rücken nach Durchbohren der Haut.
 - d) Die Rachenbremsenlarven verursachen gefährliche Infektionskrankheiten.
 - e) Den starken Befall mit Rachenbremsenlarven kann man vor allem im Monat Mai hören, da die Larven Husten verursachen.
-

4 In welchem Teil des Körpers entwickeln sich im Zwischenwirt normalerweise die Finnen des Kleinen Fuchsbandwurmes?

- a) Zwerchfell
 - b) Lunge
 - c) Zunge
 - d) Leber
-

5 Beim Aufbrechen eines Wildschweins stellen Sie in der Leber weiße, punktförmige Einschlüsse fest. Um welche Veränderungen kann es sich handeln?

- a) Es kann sich um sogenannte "Milkspots" handeln, die bei Spulwurmbefall auftreten können.
 - b) Es kann sich um Veränderungen bei einer Schweinepestinfektion handeln.
 - c) Es kann sich um Veränderungen handeln, die bei radioaktiver Belastung auftreten.
 - d) Weiße, punktförmige Einschlüsse sind in der Leber von Schwarzwild normal.
-

6 Welche Wildarten können Trichinenträger sein?

- a) Fuchs
 - b) Schwarzwild
 - c) Wildkaninchen
 - d) Dachs
 - e) Hase
-



7 Welche der nachgenannten Erkrankungen können vom Haarwild auch auf den Menschen übertragen werden?

- a) Europäische Hasenseuche (EBHS)
- b) Schweinepest
- c) Myxomatose
- d) Tularämie
- e) Brucellose

8 Für welche Krankheit bei Wildkaninchen ist der verdickte Kopf, der sogenannte "Löwenkopf", ein deutliches Anzeichen?

- a) Für Tollwut
- b) Für Myxomatose
- c) Für Schweinepest
- d) Für Kokzidiose
- e) Für Trichinose

9 Bei welchen Wildarten kann Räude seuchenhaftes Ausmaß annehmen?

- a) Fuchs
- b) Rehwild
- c) Wildkaninchen
- d) Feldhase
- e) Gamswild

10 Welche Krankheiten werden von Zecken übertragen?

- a) Babesiose
- b) Tollwut
- c) Brucellose
- d) Hirnhautentzündung (FSME)
- e) Borreliose

11 Beim Aufbrechen eines Überläufers finden Sie rote Blutungspunkte auf dem Kehledeckel und in der Luftröhre. Für welche Krankheit ist dieser Befund typisch?

- a) Tollwut
- b) Schweinepest
- c) Brucellose
- d) Räude

12 Beim Ausweiden eines im Winter erlegten Keilers stellen Sie massiv vereiterte Hoden fest. Welche Aussagen sind richtig?

- a) Hodenvergrößerungen und -vereiterungen sprechen für Brucellose.
- b) Kein Brucelloseverdacht - im Winter rauscht das Schwarzwild, Hodenverletzungen kommen oft vor und verheilen wieder.
- c) Der Mensch kann an Brucellose nicht erkranken.
- d) Brucellose ist für den Menschen sehr gefährlich.

13 Welche Wildarten sind für Maul- und Klauenseuche empfänglich?

- a) Rehwild
 - b) Rotwild
 - c) Schwarzwild
 - d) Fuchs
 - e) Hase
-



14 Zoonosen

- a) sind Wildkrankheiten, die durch Parasiten ausgelöst werden.
 - b) sind Krankheiten, die auf natürlichem Weg zwischen Tieren und Menschen übertragen werden können.
 - c) sind Wildkrankheiten, die insbesondere bei Gatterhaltung (Zoo) und überhöhten Wilddichten auftreten.
 - d) sind Wildkrankheiten, die die Ausweisung eines Sperrbezirks zur Folge haben.
-

15 Ein wildernder Hund reißt vor Ihren Augen einen kapitalen Rehbock, der bei Ihrem Eintreffen zwar verendet aber noch warm ist. Was ist erlaubt?

- a) Den Rehbock an eine befreundete Familie zu verschenken.
 - b) Den Rehbock an eine Metzgerei zu verkaufen.
 - c) Den Rehbock nach einer Fleischuntersuchung durch eine kundige Person an eine Gaststätte zu verkaufen.
 - d) Die Trophäe präparieren zu lassen.
 - e) Den Rehbock über die Tierkörperbeseitigung zu entsorgen.
-

16 Was gilt, wenn Sie Wild an einen zugelassenen Wildbearbeitungsbetrieb abgeben wollen?

- a) Für die Abgabe ohne Kopf und rote Organe ist eine Schulung zur "Kundigen Person" erforderlich.
 - b) Die Abgabe mit Kopf und roten Organen ist ohne Schulung zur "Kundigen Person" möglich.
 - c) Die Abgabe ohne Kopf und rote Organe ist ohne Schulung zur "Kundigen Person" möglich.
 - d) Die Schulung zur "Kundigen Person" ist für alle Jäger Vorschrift.
-

17 Zum sogenannten kleinen Jägerrecht gehört die Milz. Mit welchem Organ ist die Milz beim Wiederkäuer verbunden?

- a) Niere
 - b) Leber
 - c) Pansen
 - d) Zwerchfell
 - e) Darm
-

18 Auf welche Innentemperatur muss Wild nach rechtlichen Vorschriften alsbald nach dem Erlegen mindestens gebracht werden?

- a) Hierzu gibt es keine Vorschrift.
 - b) Alles Wild auf 11°C.
 - c) Hasen und Wildkaninchen auf 4°C, Großwild auf 7°C.
 - d) Alles Wild auf 7°C.
 - e) Hasen und Wildkaninchen auf 7°C, Großwild auf 4°C.
-

19 Bei und während des Aufbrechens des Wildes im Wald: Welche Aussagen sind richtig?

- a) Dabei sollen die Stücke nur so weit aufgeschärft werden, dass die inneren Organe entfernt werden können.
 - b) Wasser mit Trinkwasserqualität soll vorhanden sein.
 - c) Nicht benötigte Messer in den Boden oder in das Fleisch stecken, damit man sie nachher wieder findet.
 - d) Zum Ausschweißen lege ich das Stück mit der Bauchseite nach unten auf den Boden.
-

20 Welche Probe wird zur Untersuchung auf Radioaktivität benötigt?

- a) Stücke der Niere
 - b) Fett
 - c) Muskulatur ohne Fett
 - d) Kehlkopf
-

21 Warum soll bei Federwild der Kropfinhalt nach dem Erlegen möglichst bald entleert werden?

- a) Damit die Kropfmilch beim Transport nicht ausläuft.
 - b) Um in den Kropf eingedrungene Schrotkörner zu beseitigen.
 - c) Weil man damit einem Gärprozess zuvorkommt, der das Wildbret verderben kann.
 - d) Um die weitere Bildung von Kropfmilch zu verhindern.
-



22 Welche Teile des Wildkörpers muss der Jäger zur amtlichen Fleischuntersuchung vorlegen?

- a) Nur den nicht zerwirkten Wildkörper.
 - b) Nur den kompletten Aufbruch.
 - c) Nur das Gescheide.
 - d) Nur den Aufbruch ohne Gescheide.
 - e) Den nicht zerwirkten Wildkörper und den dazugehörigen Aufbruch ohne Gescheide.
-

23 Sie schießen im Mai einen Rehbock mit einem offenen Knochenbruch am rechten Vorderlauf, der mit der Erlegung nichts zu tun hat. Unterliegt dieser Rehbock der Fleischuntersuchungspflicht?

- a) Ja
 - b) Nein
 - c) Nein, nach Entfernung des Laufes
 - d) Nein, wenn die Wunde nicht vereitert ist
-

24 Darf ein Dachskern, der keine bedenklichen Merkmale aufweist, in jedem Fall vom Menschen verzehrt werden?

- a) Er darf nur in geräuchertem Zustand verzehrt werden.
 - b) Er darf ohne Einschränkung sofort verzehrt werden.
 - c) Er darf in keinem Fall verzehrt werden.
 - d) Er darf nur nach durchgeführter Trichinenuntersuchung mit anschließender Freigabe verzehrt werden.
-

25 Welche Aussage trifft auf ein als Fallwild aufgefundenes Stück Rehwild zu?

- a) Es muss unverzüglich vergraben werden.
 - b) Ein Tierarzt muss prüfen, ob das Stück noch genusstauglich ist.
 - c) Das Stück ist bei der Ordnungsbehörde abzuliefern.
 - d) Es ist grundsätzlich als genussuntauglich anzusehen.
-



Name:

Antworten: 5 PRÜFUNGSFACH
Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere
Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch
erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich
unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin